

*We're Connecting**Chemistry***

*SPITZENLEISTUNG
BEIM **SERVICE***

ZWISCHENBERICHT
JANUAR – JUNI 2017

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q2 2017	Q2 2016
Umsatzerlöse	Mio. EUR	3.001,4	2.664,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	641,3	603,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	219,8	215,8
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	34,3	35,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	106,8	102,1
Ergebnis je Aktie	EUR	0,69	0,66

KONZERNBILANZ

		30.06.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.210,3	7.287,0
Eigenkapital	Mio. EUR	2.900,8	2.959,2
Working Capital	Mio. EUR	1.521,1	1.354,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.719,3	1.681,9

KONZERN-CASHFLOW

		Q2 2017	Q2 2016
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	48,1	115,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-27,3	-26,5
Free Cashflow	Mio. EUR	122,5	164,7

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		30.06.2017	31.12.2016
Aktienkurs	EUR	50,68	52,80
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.830	8.158

KURZPORTRAIT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemiesdistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien, erleichtert ihnen den Marktzugang zu Tausenden von Produkten und Dienstleistungen und bildet somit ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Brenntag ist damit der bevorzugte und wirkungsvollste Partner und Dienstleister für Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette – ganz im Sinne unseres Markenauftritts „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 550 Standorten in 74 Ländern. Mit rund 15.000 Mitarbeitern weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 10,5 Mrd. EUR im Jahr 2016.

INHALT

2	AN UNSERE AKTIONÄRE	35	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
2	Brief des Vorstandsvorsitzenden	36	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4	Brenntag an der Börse	37	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
7	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	38	Konzernbilanz
8	Grundlagen des Konzerns	40	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
13	Wirtschaftsbericht	42	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Mitarbeiter	43	Verkürzter Anhang
32	Prognosebericht	60	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
34	Chancen- und Risikobericht	61	WEITERE INFORMATIONEN



LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das zweite Quartal 2017 hat für Brenntag erneut eine erfreuliche Entwicklung beim Bruttoergebnis vom Umsatz gezeigt. Hier konnten wir auf wechselkursbereinigter Basis eine Steigerung um 5,2% auf 641,3 Mio. EUR verzeichnen.

Dieses Wachstum wurde vor allem durch unsere Region Nordamerika getragen, die im zweiten Quartal in Folge eine deutliche Steigerung beim Rohertrag erzielt hat. Hier erleben wir derzeit ein sehr dynamisches Umfeld mit einer starken Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen. In der Region EMEA zeigte sich beim Rohertrag eine solide Steigerung, die dem wirtschaftlichen Umfeld angemessen ist. Das Wachstum in der Region Asien-Pazifik ist ebenfalls positiv, aber es wurde gebremst durch Nachfrageschwächen in einzelnen Ländern und Produktbereichen. Hier haben vor allem die Akquisitionen einen positiven Beitrag geleistet. In der Region Lateinamerika bleibt die Lage erwartungsgemäß schwierig, aber wir konnten einen Rohertrag erzielen, der ungefähr auf Vorjahresniveau liegt.

Auf dieser Basis haben wir ein operatives EBITDA für den Konzern von 219,8 Mio. EUR erzielt, was einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während wir mit dem Beitrag der Region Nordamerika sehr zufrieden sind, ist insbesondere das operative EBITDA in der Region EMEA hinter unseren Erwartungen zurück geblieben.

Im zweiten Quartal 2017 konnten wir eine Vereinbarung zur Übernahme des Geschäfts der Wellstar-Gruppe abschließen. Wellstar vertreibt Spezialchemikalien in China und ist eine hervorragende Ergänzung und Erweiterung unseres bestehenden Geschäfts in dem Land, in das uns 2011 der Markteintritt gelungen ist. In einem ersten Schritt werden wir zunächst 51% der Anteile an der Unternehmensgruppe übernehmen, wobei der Resterwerb für das Jahr 2021 vorgesehen ist.

Im Juli hat Brenntag seinen bereits vierten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Unsere transparente Berichterstattung unterstützt uns dabei, unsere Nachhaltigkeitsstrategie gezielt weiterzuentwickeln, um messbaren Fortschritt zu erreichen. Erstmals werden auch konsolidierte Jahreszahlen für den konzernweiten Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen berichtet. Unsere globale Datenerfassung ermöglicht es uns, die wichtigen Themen Energieverbrauch und CO₂-Emissionen besser zu steuern sowie Einsparpotenziale im Konzern zu identifizieren.

In den vergangenen Jahren mit schwacher gesamtwirtschaftlicher Nachfrage hat Brenntag-EMEA eine Reihe von Initiativen gestartet, um das Geschäft stärker mit einem europäischen Fokus zu führen und so Wachstum zu generieren. Diese Maßnahmen haben bereits zu Ergebnissen geführt. Dennoch sieht Brenntag weitere Möglichkeiten die Effizienz in der Lieferkette zu erhöhen und wir werden entsprechend zusätzliche Maßnahmen umsetzen. Wir erwarten daraus jährliche Einsparungen ab Beginn des Jahres 2018 in Höhe von ungefähr acht Mio. EUR. Die mit der Umsetzung des Programms verbundenen Kosten werden sich auf ungefähr 25 Mio. EUR belaufen und in der zweiten Jahreshälfte 2017 anfallen.

Mit den Ergebnissen für das zweite Quartal 2017 haben wir auch unseren Ausblick für das operative EBITDA konkretisiert: Für das Jahr 2017 erwarten wir einen Wert in der Bandbreite von 820 bis 850 Mio. EUR. Unsere Schätzung impliziert eine Verbesserung des Wachstums im zweiten Halbjahr 2017 und beruht auf den positiven Impulsen, die wir derzeit sehen. Die genannte Bandbreite versteht sich vor Sondereffekten und unterstellt weitestgehend unveränderte Wechselkurse.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich ganz herzlich für die kontinuierliche Unterstützung unserer Arbeit und das Vertrauen, das Sie in unser Unternehmen setzen, bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 8. August 2017



STEVEN HOLLAND
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

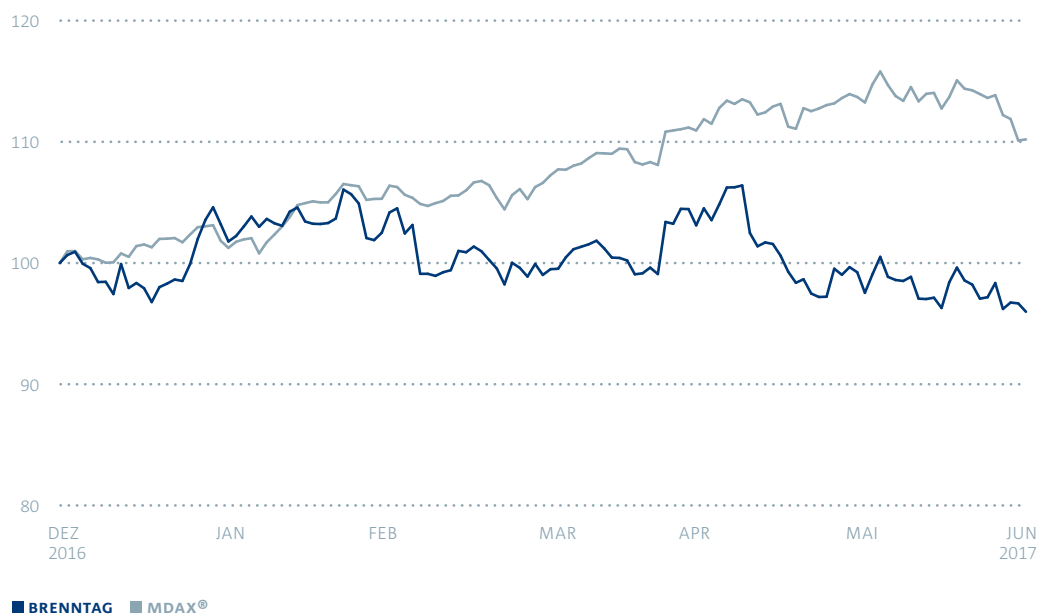
Im zweiten Quartal 2017 waren die Aktienmärkte rund um den Globus stabil bis positiv. Die positive Stimmung in den USA setzte sich ohne große oder unerwartete Marktereignisse fort. In Europa wurden die Wahlen in Frankreich von den Kapitalmärkten genau beobachtet, das pro europäische Ergebnis wurde positiv wahrgenommen.

Die Europäische Zentralbank setzte ihr kapitalmarktfreundliches Programm zum Ankauf von Unternehmensanleihen fort, wenn auch seit April auf einem niedrigeren Niveau. Auf den Währungsmärkten stieg der Euro gegenüber dem US-Dollar und die Ölpreise schwächten sich während des zweiten Quartals 2017 ab.

In diesem Umfeld stieg der in Deutschland führende Index, DAX®, um mehr als 7% im ersten Halbjahr 2017 und schloss mit 12.325 Punkten. Der MDAX® zeigte eine ähnliche Entwicklung, gewann 10% und schloss bei 24.452 Punkten. Die Brenntag-Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 50,68 EUR, –4.0% im Vergleich zum Schlusskurs 2016.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende Juni 2017 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 35. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden im ersten Halbjahr 2017 täglich rund 278.000 Aktien über Xetra® gehandelt, im Vergleich zu rund 320.000 Aktien im ersten Halbjahr 2016.

A.01 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 1. August 2017 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock	>5	18. Okt. 2016
Norges Bank	>5	2. Sep. 2016
MFS Investment Management	>5	3. Jul. 2012
Threadneedle	>3	27. Jun. 2016

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.12.2016	30.06.2017
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	52,80	50,68
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	8.158	7.830
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes		MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600	
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAH0/A1DAH/BNR	

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: stabil).

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

		Anleihe 2018		Optionsanleihe 2022	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Luxembourg stock exchange		Frankfurt Freiverkehr	
ISIN		XS0645941419		DE000A1Z3XQ6	
Nominalvolumen	Mio. EUR	400	Mio. USD	500	
Stückelung	EUR	1.000	USD	250.000	
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000	USD	250.000	
Kupon	%	5,50	%	1,875	
Zinszahlung	jährlich	19. Juli	halb-jährlich	2. Juni/2. Dez.	
Endfälligkeit		19. Juli 2018		2. Dez. 2022	

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017

INHALT

8	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15	Ertragslage
8	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	15	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
8	Geschäftstätigkeit	18	Geschäftsentwicklung der Segmente
8	Konzernstruktur	25	Finanzlage
9	Segmente und Standorte	25	Kapitalstruktur
10	Vision, Ziele und Strategie	27	Investitionen
10	ConnectingChemistry	28	Liquidität
10	2020 Vision	30	Vermögenslage
11	Ziele und Strategie	32	MITARBEITER
12	Nachhaltigkeit	32	PROGNOSEBERICHT
13	WIRTSCHAFTSBERICHT	34	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
13	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen		
13	Geschäftsverlauf		
13	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q2 2017		
14	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auch auf der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 185.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien).

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. Juni 2017 30 inländische (31.12.2016: 31) und 188 ausländische (31.12.2016: 191) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2016: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals zusammengefasst, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

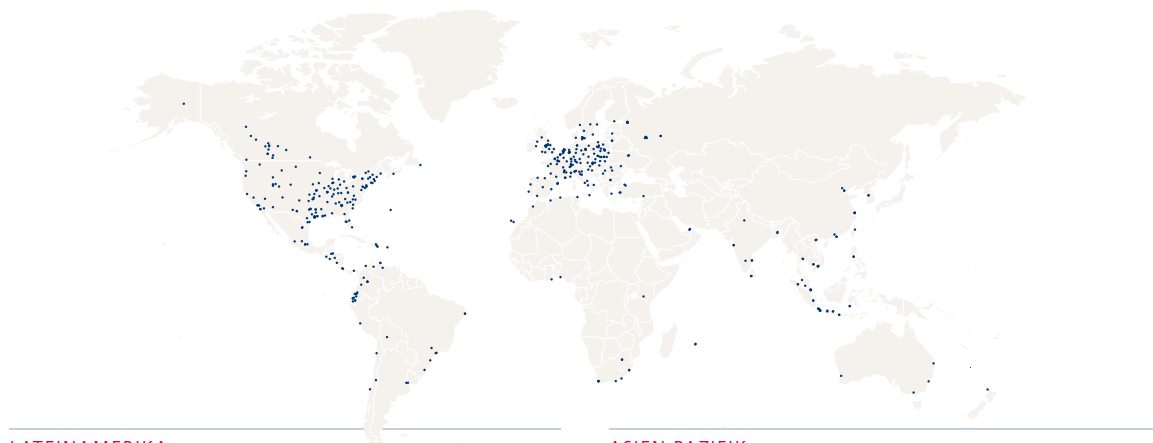
B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

NORDAMERIKA

		H1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	2.257,7
Rohertrag	Mio. EUR	552,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	195,2
Mitarbeiter ¹⁾		4.695

EMEA

		H1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	2.550,6
Rohertrag	Mio. EUR	559,0
Operatives EBITDA	Mio. EUR	189,7
Mitarbeiter ¹⁾		6.745



LATEINAMERIKA

		H1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	414,4
Rohertrag	Mio. EUR	87,8
Operatives EBITDA	Mio. EUR	18,9
Mitarbeiter ¹⁾		1.471

ASIEN PAZIFIK

		H1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	569,9
Rohertrag	Mio. EUR	97,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	33,8
Mitarbeiter ¹⁾		1.935

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

¹⁾ Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

○ Erfolg

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.

○ Expertise

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

○ Kundenorientierung und exzellenter Service

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

2020 VISION

Unsere „2020 Vision“, die konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren, ist in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammengefasst:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

ZIELE UND STRATEGIE

Unser Ziel ist, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Im Fokus unseres vorausschauenden, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der kontinuierlichen und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, EBITDA und Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

Im Fokus unserer globalen Sicherheitsinitiative stehen zum Beispiel die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur und die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, arbeiten wir weltweit kontinuierlich an unserer Commercial Excellence, das heißt der Beschaffungs-, Vertriebs- und Marketingeffektivität und -effizienz auch durch Wahrnehmung der sich durch Digitalisierung ergebenden Möglichkeiten. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir weiterhin den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in besonders attraktiven und überdurchschnittlich wachsenden Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas vertrauen wir auf das langfristige Potenzial der Industrie sowie auf unsere hervorragende Leistungsfähigkeit und unser Lieferanten- und Kundennetzwerk. Zur Erreichung nachhaltigen Wachstums nutzen wir vermehrt unsere globale Expertise und Position. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Unser Fokus liegt dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere auf einer gezielten Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compacts. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ unseres Geschäftsberichts 2016 zusammengefasst.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im zweiten Quartal 2017 waren die Erwartungen an die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin positiv. Dies spiegelt sich im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im Juni mit einem Indexwert von 52,6 über der neutralen Marke von 50 lag. Die globale Produktion über alle Industriesparten wuchs in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4%.

In Europa konnte insgesamt ein weiterhin stabiles Wirtschaftswachstum verzeichnet werden. So stieg die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7%.

In den USA hielt der positive Wachstumstrend der Industrieproduktion im zweiten Quartal 2017 mit im Vergleich zu den Vorquartalen deutlichen Steigerungsraten weiterhin an. Die Industrieproduktion verbesserte sich im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9%. Nach dem die Industrieproduktion einige Quartale im Jahresvergleich hintereinander gesunken war, ist seit Beginn des Jahres und insbesondere im zweiten Quartal 2017 ein ziemlich dynamisches Wachstum zu beobachten.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika blieb dagegen nach wie vor schwierig. Insgesamt ging die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,1% zurück.

Im asiatischen Wirtschaftsraum und insbesondere in China, setzte sich die stabile Wachstumsdynamik auch im zweiten Quartal 2017 fort. Die Industrieproduktion für die gesamte Region wuchs in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 5,4%.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IN Q2 2017

Ende Juni gab Brenntag bekannt, in einem zweistufigen Prozess 100% der Anteile an dem Spezialchemikaliendistributeur Wellstar Enterprises (Hong Kong) Company Limited in Hongkong und an dessen drei chinesischen Tochtergesellschaften – kurz Wellstar Group – zu übernehmen. Brenntag erwirbt 2017 zunächst die Aktienmehrheit von 51%, während der Kauf der zweiten Tranche von 49% für das Jahr 2021 vorgesehen ist. Die Wellstar Group ist auf die Distribution von Spezialpigmenten, Harzen und Additiven spezialisiert und ermöglicht Brenntag den Ausbau der Marktposition mit Spezialchemikalien in China. Im Jahr 2016 hat das Unternehmen einen Umsatz von knapp 27,6 Mio. EUR erzielt.

Aufgrund der zunehmenden ökonomischen und politischen Spannungen in Venezuela verkaufte Brenntag am 30. Juni 2017 seine Anteile an Holanda Venezuela an einen lokalen Investor.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

In einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, welches weiterhin von einer Erholung geprägt war, gelang dem Brenntag-Konzern sowohl auf Basis berichteter Werte als auch auf Basis konstanter Wechselkurse eine Steigerung des Rohertrags, die überwiegend mengengetrieben war. Dieser Zuwachs setzte sich aus einem moderatem organischen Wachstum, also einem Wachstum des bestehenden Geschäfts, und dem Beitrag der getätigten Akquisitionen, insbesondere der im vierten Quartal 2016 erworbenen und erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen NOCO, USA, und WARREN CHEM SPECIALITIES (PTY) LTD, Südafrika, zusammen. Die günstige Entwicklung der Wechselkurse sorgte dafür, dass die Wachstumsrate zu jeweiligen Wechselkursen noch etwas höher ausfällt als das Wachstum zu konstanten Wechselkursen.

Der Einbezug der Akquisitionen sowie die Tatsache, dass das Rohertragswachstum vor allem mengenbasiert war, sorgten für einen spürbaren Anstieg des operativen Aufwands. Das EBITDA des zweiten Quartals 2017 konnte auf Basis konstanter Wechselkurse nur ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen.

Besonders hervorzuheben ist die sehr erfreuliche Entwicklung in Nordamerika, wo erstmals seit Anfang 2015 ein deutliches organisches Wachstum verzeichnet werden konnte. Diese deutliche Ergebnissteigerung des bestehenden Geschäfts wurde zudem vom positiven Beitrag der Akquisitionen unterstützt. Die EMEA Region lieferte Ergebnisse leicht unter denen des Vorjahresquartals. Das Segment Lateinamerika litt unter anderem in Argentinien unter einer weiterhin schwachen Nachfrage, während sich Brasilien stabilisierte. Die Geschäftsentwicklung der Region Asien Pazifik verlangsamte sich im zweiten Quartal 2017, was insbesondere einer schwächeren Entwicklung in einigen Produktbereichen geschuldet war.

Das durchschnittliche Working Capital lag im zweiten Quartal 2017 infolge des signifikant gestiegenen Umsatzes über dem Niveau des Vorjahres. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals zeigte hingegen keine Verschlechterung und lag nahezu auf dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Die Investitionen in Sachanlagen lagen im zweiten Quartal 2017 auf dem Wert des Vorjahres. Wir investieren nach wie vor in angemessenem Umfang sowohl in die bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Das operative EBITDA sowie die Entwicklung des Working Capitals und der Investitionen führten insgesamt zu einem Free Cashflow, der unter dem entsprechenden Vorjahresniveau liegt. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Chemikalienpreise und dem daraus resultierenden Working-Capital-Aufbau zurückzuführen.

Der Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2017 war durch ein deutliches Wachstum in der Region Nordamerika geprägt, wo das Geschäft einen Nachfrageanstieg erlebte. Insgesamt erzielte der Konzern einen leichten Ergebnisanstieg im zweiten Quartal.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	3.001,4	2.664,0	337,4	12,7	11,5
Rohhertrag	656,5	617,4	39,1	6,3	5,3
Operativer Aufwand	-436,7	-401,6	-35,1	8,7	7,7
Operatives EBITDA	219,8	215,8	4,0	1,9	0,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	-29,2	-28,4	-0,8	2,8	2,8
EBITA	190,6	187,4	3,2	1,7	0,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,7	-12,0	0,3	-2,5	-4,8
Finanzergebnis	-23,1	-19,4	-3,7	19,1	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	155,8	156,0	-0,2	-0,1	-
Ertragsteuern	-49,0	-53,9	4,9	-9,1	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	106,8	102,1	4,7	4,6	-

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	5.974,7	5.244,1	730,6	13,9	12,1
Rohhertrag	1.304,2	1.217,8	86,4	7,1	5,5
Operativer Aufwand	-882,8	-809,9	-72,9	9,0	7,4
Operatives EBITDA	421,4	407,9	13,5	3,3	1,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	-58,1	-57,2	-0,9	1,6	0,9
EBITA	363,3	350,7	12,6	3,6	1,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-23,3	-24,2	0,9	-3,7	-5,7
Finanzergebnis	-45,9	-69,1	23,2	-33,6	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	294,1	257,4	36,7	14,3	-
Ertragsteuern	-92,6	-89,3	-3,3	3,7	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	201,5	168,1	33,4	19,9	-

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

UMSATZERLÖSE UND ABSATZMENGE

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Im zweiten Quartal 2017 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 3.001,4 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 12,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Umsatzwachstum von 11,5%, das sowohl auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit als auch auf einer höheren Absatzmenge beruht, und vor allem aus dem bestehenden Geschäft resultiert.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2017 lagen die Umsatzerlöse ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (13,9%). Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Anstieg um 12,1%.

ROHERTRAG

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2017 einen Rohertrag von 656,5 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 6,3%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Zuwachs von 5,3% dar und beruht vor allem auf einer gestiegenen Absatzmenge. Das Wachstum des Rohertrags ist dabei auf die Entwicklung des Geschäfts in den Segmenten EMEA, Nordamerika und Asien Pazifik zurückzuführen. Diese wurde auch von einem positiven Beitrag der Akquisitionen, insbesondere von den im vierten Quartal 2016 erworbenen und erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogenen NOCO, USA, und WARREN CHEM SPECIALITIES (PTY) LTD, Südafrika, unterstützt. Gleichzeitig erzielte Lateinamerika einen Rohertrag in der Nähe des Vorjahresniveaus.

Für das erste Halbjahr 2017 ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags von 7,1% bzw. 5,5% bereinigt um Wechselkurseffekte.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns lag im zweiten Quartal 2017 bei 436,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg im Vorjahresvergleich von 8,7% bzw. 7,7% auf Basis konstanter Wechselkurse und beruht neben dem Einbezug der Akquisitionen teilweise auch auf einem Mengenwachstum des bestehenden Geschäfts. Das führte zu zusätzlichen Kosten vor allem im Bereich Personal sowie für Mieten und Transporte.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns um 9,0% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 7,4%.

OPERATIVES EBITDA

Im zweiten Quartal 2017 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein operatives EBITDA von 219,8 Mio. EUR und lag damit um 1,9% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Ergebniswachstum von 0,8% dar und war vor allem getrieben durch einen viel versprechenden Ergebnisanstieg in Nordamerika.

Im ersten Halbjahr 2017 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 421,4 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Zuwachs um 3,3%. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 1,7% gegenüber dem ersten Halbjahr 2016.

ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERGEBNIS

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betragen im zweiten Quartal 2017 40,9 Mio. EUR. Davon entfallen 29,2 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 11,7 Mio. EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Gegenüber dem zweiten Quartal 2016 verzeichneten wir einen leichten Anstieg der gesamten Abschreibung von 0,5 Mio. EUR.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2017 betragen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 81,4 Mio. EUR (H1 2016; 81,4 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2017 auf –23,1 Mio. EUR (Q2 2016: –19,4 Mio. EUR). Das Zinsergebnis als Teil des Finanzergebnisses lag mit –20,5 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert insbesondere aus Währungskursverlusten im zweiten Quartal 2017, denen Währungskursgewinne im zweiten Quartal 2016 gegenüberstehen.

Die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses im ersten Halbjahr 2017 auf –45,9 Mio. EUR (H1 2016: –69,1 Mio. EUR) geht hauptsächlich auf die Umstellung des offiziellen Wechselkursmechanismus der venezolanischen Regierung und die hierdurch entstandenen Kursverluste von 27,1 Mio. EUR im Februar 2016 zurück.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal 2017 155,8 Mio. EUR (Q2 2016: 156,0 Mio. EUR) und 294,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017 (H1 2016: 257,4 Mio. EUR). Das niedrigere Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2016 resultierte hauptsächlich aus den Wechselkursverlusten in Venezuela.

ERTRAGSTEUERN UND ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im zweiten Quartal 2017 verglichen mit dem zweiten Quartal des Vorjahres um 4,9 Mio. EUR auf 49,0 Mio. EUR (Q2 2016: 53,9 Mio. EUR) gesunken.

Im ersten Halbjahr 2017 sind die Ertragsteuern aufgrund des gestiegenen Ergebnisses vor Ertragsteuern verglichen mit dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 3,3 Mio. EUR auf 92,6 Mio. EUR (H1 2016: 89,3 Mio. EUR) gestiegen.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag lag im zweiten Quartal 2017 bei 106,8 Mio. EUR (Q2 2016: 102,1 Mio. EUR) und im ersten Halbjahr 2017 bei 201,5 Mio. EUR (H1 2016: 168,1 Mio. EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q2 2017 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	3.001,4	1.295,9	1.127,9	204,3	284,4	88,9
Rohertrag	656,5	280,0	280,2	44,1	48,9	3,3
Operativer Aufwand	-436,7	-186,1	-173,6	-34,4	-32,1	-10,5
Operatives EBITDA	219,8	93,9	106,6	9,7	16,8	-7,2

H1 2017 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	5.974,7	2.550,6	2.257,7	414,4	569,9	182,1
Rohertrag	1.304,2	559,0	552,7	87,8	97,2	7,5
Operativer Aufwand	-882,8	-369,3	-357,5	-68,9	-63,4	-23,7
Operatives EBITDA	421,4	189,7	195,2	18,9	33,8	-16,2

EMEA (EUROPE, MIDDLE EAST & AFRICA)

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/EMEA

in Mio. EUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.295,9	1.206,3	89,6	7,4	7,9
Rohertrag	280,0	278,8	1,2	0,4	1,2
Operativer Aufwand	-186,1	-178,3	-7,8	4,4	5,1
Operatives EBITDA	93,9	100,5	-6,6	-6,6	-5,9

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.550,6	2.360,5	190,1	8,1	8,6
Rohertrag	559,0	546,4	12,6	2,3	3,1
Operativer Aufwand	-369,3	-357,6	-11,7	3,3	4,2
Operatives EBITDA	189,7	188,8	0,9	0,5	1,1

Außenumsatz und Absatzmenge

Im zweiten Quartal 2017 erwirtschaftete das Segment EMEA einen Außenumsatz von 1.295,9 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 7,4%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 7,9% höher. Das Wachstum basiert überwiegend auf höheren durchschnittlichen Absatzpreisen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2017 stieg der Außenumsatz im Vorjahresvergleich um 8,1% an. Bereinigt um Wechselkurseffekte konnte ein Anstieg von 8,6% erzielt werden.

Rohhertrag

Der Rohhertrag der Gesellschaften im Segment EMEA erhöhte sich im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4% auf 280,0 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Wachstum von 1,2% dar und ist vor allem auf den Einbezug einiger kleinerer Akquisitionen, insbesondere der WARREN CHEM SPECIALITIES (PTY) LTD in Südafrika, zurückzuführen.

Für das erste Halbjahr erhöhte sich der Rohhertrag des Segments EMEA gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 2,3% bzw. 3,1% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Das Segment EMEA verzeichnete im zweiten Quartal 2017 einen operativen Aufwand von 186,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Niveau des zweiten Quartals 2016 entspricht dies einem moderaten Anstieg von 4,4% bzw. 5,1% auf Basis konstanter Wechselkurse und beruht vor allem auf höheren Kosten für Personal sowie höheren Transportkosten.

Im ersten Halbjahr 2017 erhöhte sich der operative Aufwand um 3,3% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 4,2%.

Operatives EBITDA

Im zweiten Quartal 2017 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein operatives EBITDA von 93,9 Mio. EUR und verzeichneten damit einen Rückgang von 6,6% und bereinigt um Wechselkurseffekte von 5,9%. Während sich eine Reihe von Ländern positiv entwickelte, gab es insbesondere in einzelnen Geschäftsbereichen in Skandinavien Nachfragerückgänge. Auch die Osterfeiertage, die in diesem Jahr in das zweite Quartal fielen, beeinflussten die Ergebnisentwicklung. Dennoch hat das Ergebnis unsere Erwartungen nicht erfüllt.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2017 stieg das operative EBITDA um 0,5% (1,1% bereinigt um Wechselkurseffekte).

NORDAMERIKA

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE /NORDAMERIKA

in Mio. EUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.127,9	935,1	192,8	20,6	18,0
Rohertrag	280,2	246,3	33,9	13,8	11,2
Operativer Aufwand	-173,6	-153,1	-20,5	13,4	11,0
Operatives EBITDA	106,6	93,2	13,4	14,4	11,6

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.257,7	1.876,4	381,3	20,3	16,8
Rohertrag	552,7	490,5	62,2	12,7	9,4
Operativer Aufwand	-357,5	-312,7	-44,8	14,3	10,9
Operatives EBITDA	195,2	177,8	17,4	9,8	6,7

Außenumsatz und Absatzmenge

Das Segment Nordamerika erzielte im zweiten Quartal 2017 einen Außenumsatz von 1.127,9 Mio. EUR. Gegenüber dem zweiten Quartal 2016 stellt dies einen Anstieg von 20,6% bzw. 18,0% auf Basis konstanter Wechselkurse dar und ist auf eine Kombination aus steigenden Preisen und signifikantem Mengenwachstum zurückzuführen. Dieses Mengenwachstum war in der gesamten nordamerikanischen Region und in einer Vielzahl von Kundenindustrien zu beobachten.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Außenumsatz des Segments Nordamerika damit um 20,3% bzw. 16,8% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Rohertrag

Im zweiten Quartal 2017 stieg der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,8% auf 280,2 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht das einem Wachstum von 11,2% und basiert hauptsächlich auf einer höheren Absatzmenge. Das Wachstum war überwiegend von einem Anstieg des bestehenden Geschäfts getrieben. Darüber hinaus haben auch die Akquisitionen zum Anstieg des Rohertrags beigetragen. Diese Verbesserung spiegelt unsere Bemühungen wider die Erträge zu steigern und ist auch vor dem Hintergrund des verbesserten makroökonomischen Umfelds, wie in dem entsprechendem Abschnitt beschrieben, zu sehen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2017 erhöhte sich der Rohertrag um 12,7% bzw. 9,4% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im Segment Nordamerika lag im zweiten Quartal 2017 bei 173,6 Mio. EUR und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,4% (11,0% auf Basis konstanter Wechselkurse). Neben deutlich höheren Absatzmengen im bestehenden Geschäft ist der Anstieg teilweise auch auf das akquisitionsbedingte Wachstum zurückzuführen. Höherer Aufwand ist insbesondere für Personal, Mieten und Transporte angefallen.

Für das erste Halbjahr 2017 ergibt sich ein Anstieg des operativen Aufwands von 14,3% bzw. 10,9% bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im zweiten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 106,6 Mio. EUR und verzeichneten damit einen Anstieg von 14,4% im Vergleich zum zweiten Quartal 2016. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Zuwachs von 11,6%, der vor allem auf einem sehr erfreulichen Wachstum des bestehenden Geschäfts beruhte. Darüber hinaus lieferte auch der Einbezug der Akquisitionen – insbesondere des im vierten Quartal 2016 erworbenen und erstmals in die Konsolidierung einbezogenen Geschäfts von NOCO – einen höher als erwarteten positiven Beitrag.

Insgesamt stieg das operative EBITDA des Segments Nordamerika im ersten Halbjahr 2017 um 9,8% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 6,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

LATEINAMERIKA

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE /LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	204,3	193,5	10,8	5,6	0,8
Rohertrag	44,1	42,9	1,2	2,8	-1,7
Operativer Aufwand	-34,4	-31,5	-2,9	9,2	4,2
Operatives EBITDA	9,7	11,4	-1,7	-14,9	-18,2

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	414,4	385,3	29,1	7,6	-
Rohertrag	87,8	86,5	1,3	1,5	-5,4
Operativer Aufwand	-68,9	-62,7	-6,2	9,9	2,7
Operatives EBITDA	18,9	23,8	-4,9	-20,6	-26,5

Außenumsatz und Absatzmenge

Im zweiten Quartal 2017 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen Außenumsatz von 204,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 5,6% bzw. von 0,8% auf Basis konstanter Wechselkurse. Die Absatzmenge lag dabei in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2017 stieg der Außenumsatz des Segments Lateinamerika um 7,6% an. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Außenumsatz auf dem Vorjahresniveau.

Rohhertrag

Der Rohhertrag der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im zweiten Quartal 2017 bei 44,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Rohhertrag damit dank günstigerer Wechselkurse um 2,8% an, während sich wechselkursbereinigt ein leichter Rückgang von 1,7% ergab. Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Argentinien beeinflusste unser Geschäft im zweiten Quartal 2017 weiterhin negativ, während sich in Brasilien eine Stabilisierung abzeichnete.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Rohhertrag im Segment Lateinamerika um 1,5% an. Zu konstanten Wechselkursen entsprach dies einem Rückgang von 5,4%.

Operativer Aufwand

Im Segment Lateinamerika betrug der operative Aufwand im zweiten Quartal 2017 34,4 Mio. EUR und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 9,2% an. Dies basierte vor allem auf im Vergleich zum Vorjahr stärkeren lokalen Währungen gegenüber dem Euro, sodass der Anstieg wechselkursbereinigt lediglich 4,2% betrug.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der operative Aufwand des Segments Lateinamerika um 9,9% bzw. 2,7% bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an.

Operatives EBITDA

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im zweiten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 9,7 Mio. EUR und lagen damit um 14,9% unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging das operative EBITDA um 18,2% zurück. Dies ist unter anderem auf die bereits erwähnte schwierige wirtschaftliche Lage in Argentinien zurückzuführen, während sich Brasilien stabilisierte. Insgesamt sahen wir in Lateinamerika im zweiten Quartal 2017 weiterhin eine rückläufige Industrieproduktion.

Im ersten Halbjahr 2017 ist das operative EBITDA im Segment Lateinamerika insgesamt um 20,6% bzw. 26,5% bereinigt um Wechselkurseffekte zurückgegangen.

ASIEN PAZIFIK

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	284,4	247,8	36,6	14,8	13,3
Rohertrag	48,9	45,6	3,3	7,2	6,0
Operativer Aufwand	-32,1	-28,3	-3,8	13,4	12,1
Operatives EBITDA	16,8	17,3	-0,5	-2,9	-4,0

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	569,9	481,9	88,0	18,3	15,8
Rohertrag	97,2	87,5	9,7	11,1	9,0
Operativer Aufwand	-63,4	-55,3	-8,1	14,6	12,4
Operatives EBITDA	33,8	32,2	1,6	5,0	3,0

Außenumsatz und Absatzmenge

Der Außenumsatz des Segments Asien Pazifik erhöhte sich im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,8% auf 284,4 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 13,3% und beruht sowohl auf einer höheren Absatzmenge als auch auf einem deutlich höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2017 stieg der Außenumsatz um 18,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer Steigerung von 15,8%.

Rohertrag

Das Segment Asien Pazifik erzielte im zweiten Quartal 2017 einen Rohertrag von 48,9 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 7,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 6,0%, was auf einer gestiegenen Absatzmenge und einem höheren Rohertrag pro Mengeneinheit basiert. Dazu trugen vor allem die in 2016 durchgeführten Akquisitionen bei.

Für das erste Halbjahr 2017 konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 ein Rohertragswachstum von 11,1% bzw. 9,0% bereinigt um Wechselkurseffekte erzielt werden.

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2017 betrug der operative Aufwand der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 32,1 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 um 13,4% bzw. 12,1% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Anstieg der Kosten ist sowohl auf die Akquisitionen als auch auf das bestehende Geschäft zurückzuführen und betrifft unter anderem höhere Kosten für Personal und Mieten.

Im ersten Halbjahr 2017 erhöhte sich der operative Aufwand um 14,6% (12,4% bereinigt um Wechselkurseffekte) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im zweiten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 16,8 Mio. EUR und verfehlten das hohe Vorjahresergebnis damit um 2,9%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 4,0% und beruht vor allem auf Schwächen in bestimmten Geschäftsbereichen zum Teil infolge von Verzögerungen bei öffentlichen Infrastrukturprojekten, die von der positiven Geschäftsentwicklung in vielen anderen Bereichen nicht voll kompensiert werden konnten.

Das operative EBITDA stieg insgesamt im ersten Halbjahr 2017 um 5,0% bzw. 3,0% bereinigt um Wechselkurseffekte.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

in Mio. EUR	Q2 2017	Q2 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	88,9	81,3	7,6	9,3	9,3
Rohertrag	3,3	3,8	-0,5	-13,2	-13,2
Operativer Aufwand	-10,5	-10,4	-0,1	1,0	1,0
Operatives EBITDA	-7,2	-6,6	-0,6	9,1	9,1

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	182,1	140,0	42,1	30,1	30,1
Rohertrag	7,5	6,9	0,6	8,7	8,7
Operativer Aufwand	-23,7	-21,6	-2,1	9,7	9,7
Operatives EBITDA	-16,2	-14,7	-1,5	10,2	10,2

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte im zweiten Quartal 2017 das sehr gute operative EBITDA des Vorjahreszeitraums nahezu wieder erreichen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des zweiten Quartals 2016 lag.

Insgesamt lag das operative EBITDA der sonstigen Segmente im zweiten Quartal 2017 bei –7,2 Mio. EUR und reduzierte sich damit im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,6 Mio. EUR.

Für das erste Halbjahr 2017 ist das Ergebnis um 1,5 Mio. EUR auf –16,2 Mio. EUR zurückgegangen.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 30. Juni 2017 auf 1.060,1 Mio. EUR.

Im Januar 2017 hat Brenntag die für Kreditnehmer sehr günstigen Bedingungen am Kapitalmarkt genutzt und den syndizierten Kredit frühzeitig refinanziert. Hierzu wurde ein neuer syndizierter Kredit mit einem Euro-Gegenwert von insgesamt 1,7 Mrd. EUR mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen. Im Rahmen der Refinanzierung wurden 150,0 Mio. USD aus vorhandener Liquidität zurückgeführt. Der neue Kredit hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2022. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch zwei variable Kreditlinien von insgesamt 940,0 Mio. EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden können. Zum 30. Juni 2017 wurde eine der beiden variablen Kreditlinien in Höhe von 340,0 Mio. EUR vollständig in Anspruch genommen. Die zweite variable Kreditlinie von 600,0 Mio. EUR war zu diesem Zeitpunkt größtenteils unbeanspruchte. Einige unserer Tochtergesellschaften sind weiterhin direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden.

Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Nach dem Auslaufen einiger dieser Instrumente sind zurzeit etwas mehr als 50% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

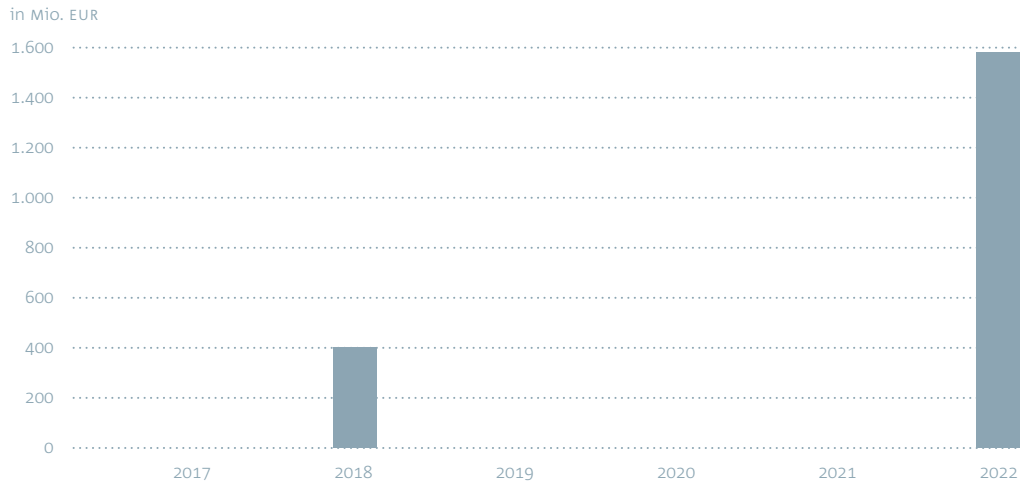
Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe (Anleihe 2018) im Volumen von 400,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5 %. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe 2018 kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Anleihe kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die Optionsprämie wurde im Jahr 2015 ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzerns vereinnahmt. Jeder Gläubiger der Optionsanleihe 2022 kann bei Eintreten von einem in den Schuldverschreibungsbedingungen definierten Kündigungsgrund seine Optionsanleihe 2022 kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ IN MIO. EUR PER 30. JUNI 2017



¹⁾ Konsortialkredit, Anleihe 2018 und Optionsanleihe 2022 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2017 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 53,1 Mio. EUR (H1 2016: 49,7 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

B.10 CASHFLOW

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	123,8	214,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-76,1	-92,4
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(-34,9)	(-46,3)
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(-53,1)	(-49,7)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(11,9)	(3,6)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-254,7	-219,8
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	(-162,2)	(-154,5)
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	(-91,5)	(-8,4)
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	(-1,0)	(-56,9)
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-207,0	-98,2

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 123,8 Mio. EUR enthält einen Zahlungseingang in Höhe von 47,8 Mio. EUR aus der Erstattung eines in 2013 gezahlten Bußgelds. Die Erstattung wurde den Rückstellungen zugeführt, da das Verfahren vor dem Berufungsgericht fortgesetzt wird und es vom weiteren Fortgang des Verfahrens abhängt, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals in Höhe von 225,8 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 76,1 Mio. EUR entfällt mit 53,1 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 34,9 Mio. EUR sind unter anderem die Kaufpreise für den Erwerb sämtlicher Anteile an dem spezialisierten Chemiedienstleister Petra Industries, Inc. mit Sitz in Fairmont City, Illinois, USA sowie für die im Rahmen eines Asset Deals erworbene Pipeline- und Chemikalien-Servicesparte der Greene's Energy Group, LLC mit Sitz in Houston, Texas, USA enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 254,7 Mio. EUR. Darin enthalten sind netto 134,1 Mio. EUR, die im Rahmen der frühzeitigen Refinanzierung des syndizierten Kredits zurückgeführt wurden.

FREE CASHFLOW

B.11 FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	421,4	407,9	13,5	3,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-47,4	-44,1	-3,3	7,5
Veränderung Working Capital	-225,8	-67,9	-157,9	232,5
Free Cashflow	148,2	295,9	-147,7	-49,9

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 148,2 Mio. EUR und verzeichnete somit einen Rückgang gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 (295,9 Mio. EUR).

Wesentlich verantwortlich hierfür ist der Anstieg des Working Capitals. Im ersten Halbjahr des Vorjahres fiel der Aufbau des Working Capitals aufgrund geringerer Preise auf dem Chemikalienmarkt niedriger aus.

Die Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur stiegen wie geplant leicht an und trugen ebenfalls zum Rückgang des Free Cashflow bei. Das operative EBITDA konnte das Niveau des Vorjahres übertreffen, den Rückgang aus dem Working Capital und den Investitionen jedoch nicht auffangen.

VERMÖGENSLAGE

B.12 VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.06.2017		31.12.2016	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.371,0	46,8	3.281,7	45,0
Flüssige Mittel	380,5	5,3	601,9	8,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.761,5	24,4	1.511,2	20,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	221,7	3,1	205,8	2,8
Vorräte	1.007,3	14,0	962,8	13,2
Langfristig gebundenes Vermögen	3.839,3	53,2	4.005,3	55,0
Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	2.751,9	38,1	2.873,2	39,4
Sonstiges Anlagevermögen	986,3	13,7	1.034,7	14,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	101,1	1,4	97,4	1,4
Bilanzsumme	7.210,3	100,0	7.287,0	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.937,1	26,9	1.714,6	23,5
Rückstellungen	84,5	1,2	36,2	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247,7	17,3	1.119,4	15,4
Finanzverbindlichkeiten	191,1	2,7	146,3	2,0
Übrige Verbindlichkeiten	413,8	5,7	412,7	5,6
Langfristige Finanzierungsmittel	5.273,2	73,1	5.572,4	76,5
Eigenkapital	2.900,8	40,2	2.959,2	40,6
Fremdkapital	2.372,4	32,9	2.613,2	35,9
Rückstellungen	260,4	3,6	281,5	3,9
Finanzverbindlichkeiten	1.908,7	26,5	2.137,5	29,3
Übrige Verbindlichkeiten	203,3	2,8	194,2	2,7
Bilanzsumme	7.210,3	100,0	7.287,0	100,0

¹⁾ Von den zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.253 Mio. EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. Juni 2017 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 76,7 Mio. EUR auf 7.210,3 Mio. EUR (31.12.2016: 7.287,0 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 380,5 Mio. EUR (31.12.2016: 601,9 Mio. EUR) im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung der Brenntag AG in Höhe von 162,2 Mio. EUR.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 16,6% auf 1.761,5 Mio. EUR (31.12.2016: 1.511,2 Mio. EUR).
- Die Vorräte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 4,6% auf 1.007,3 Mio. EUR (31.12.2016: 962,8 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,5% auf 1.247,7 Mio. EUR (31.12.2016: 1.119,4 Mio. EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2016 – bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 225,8 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist auf eine deutliche Erhöhung der Preise auf dem Chemikalienmarkt zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,2 im Berichtszeitraum leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (8,1).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 169,7 Mio. EUR auf 3.738,2 Mio. EUR (31.12.2016: 3.907,9 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten (160,5 Mio. EUR) und planmäßigen Abschreibungen (81,0 Mio. EUR). Dem stehen Zugänge aus Akquisitionen (33,3 Mio. EUR) und Investitionen in langfristige Vermögenswerte (47,5 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 44,8 Mio. EUR auf insgesamt 191,1 Mio. EUR (31.12.2016: 146,3 Mio. EUR). In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 10,7% auf 1.908,7 Mio. EUR (31.12.2016: 2.137,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Diese Verringerung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Rückführung von 134,1 Mio. EUR im Rahmen der frühzeitigen Refinanzierung des syndizierten Kredits im Januar 2017.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 344,9 Mio. EUR (31.12.2016: 317,7 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 148,3 Mio. EUR (31.12.2016: 160,2 Mio. EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. Juni 2017 ein Eigenkapital von 2.900,8 Mio. EUR (31.12.2016: 2.959,2 Mio. EUR) aus.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahrs (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. Juni 2017 weltweit insgesamt 14.984 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Full Time Equivalents (FTE)	30.06.2017		31.12.2016	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	6.745	45,0	6.688	45,1
Nordamerika	4.695	31,4	4.602	31,0
Lateinamerika	1.471	9,8	1.482	10,0
Asien Pazifik	1.935	12,9	1.921	13,0
Alle sonstigen Segmente	138	0,9	133	0,9
Brenntag-Konzern	14.984	100,0	14.826	100,0

PROGNOSEBERICHT

Die **Weltwirtschaft** wird gemäß einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2017, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein im Vergleich zum Vorjahr leicht höheres Wachstum verzeichnen. Im Hinblick auf die einzelnen Segmente des Brenntag-Konzerns wird für die Volkswirtschaften in Asien das höchste Wachstum prognostiziert. Für die Europäische Wirtschaft wird weiterhin ein leicht positiver Wachstumskurs erwartet. Das Wachstum in Nordamerika hingegen wird voraussichtlich höher ausfallen als noch im Vorjahr. In Lateinamerika soll das Marktumfeld weiter volatil und die wirtschaftliche Entwicklung sehr unsicher bleiben. Dies gilt insbesondere für Brasilien. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate von 2,6%.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung des Konzerns und der Segmente im Geschäftsjahr 2017:

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir von einem Wachstum unserer Key Performance Indikatoren Rothertrag und operatives EBITDA aus. Für den Rothertrag wird ein deutlicher Anstieg prognostiziert, überwiegend aufgrund einer höheren Absatzmenge des bestehenden Geschäfts. Es wird erwartet, dass alle Regionen diese Entwicklung unterstützen. Auch für das operative EBITDA erwarten wir ein deutliches Wachstum, wobei die Segmente EMEA, Nordamerika und Asien Pazifik zu diesem Wachstum beitragen sollen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns vor Sondereffekten für das Gesamtjahr 2017 zwischen 820 Mio. EUR und 850 Mio. EUR liegen wird. Im weiteren Verlauf des Jahres erwarten wir derzeit Sonderbelastungen, insbesondere im

Segment EMEA, von ungefähr 25 Mio. EUR. Die vorgenannte Erwartung für das Gesamtjahr 2017 versteht sich vor diesen Sondereffekten. Darüber hinaus basiert die Erwartung auf der Annahme, dass die Devisenkurse der verschiedenen Währungen zum Euro sich bis zum Jahresende auf dem Niveau der aktuellen Kurse bewegen.

Für das **Segment EMEA** prognostizieren wir einen deutlich steigenden Rohertrag, was sowohl auf eine höhere Absatzmenge als auch auf einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen sein wird. Wir legen unter anderem einen Fokus auf den Geschäftsbereich Life Science und planen zudem in stark wachsenden Regionen wie Afrika und dem Mittleren Osten zu expandieren. Wir gehen davon aus, das Wachstum des Rohertrags in ein moderates Wachstum des operativen EBITDA vor Sondereffekten überführen zu können. Wir überprüfen ständig die Leistung unseres Geschäfts mit dem Ziel der Effizienzsteigerung. Wir haben uns jetzt entschieden, diesen Prozess zu beschleunigen und erwarten Einsparungen zum Ende des Jahres. In Folge dieses Programms werden Sonderbelastungen in Höhe von ungefähr 25 Mio. EUR überwiegend in diesem Jahr entstehen.

Im **Segment Nordamerika** bekräftigen wir angesichts des positiven Trendverlaufs unsere Einschätzung eines deutlichen Anstiegs beim Rohertrag. Dies beruht unter anderem auf dem geplanten Ausbau des Geschäfts in der Nahrungsmittel- und Wasseraufbereitungsindustrie sowie des Schmierstoffgeschäfts und einer weiteren Erholung im Öl- und Gasbereich. Für das operative EBITDA erwarten wir dadurch ebenfalls ein deutliches Wachstum.

Im **Segment Lateinamerika** sehen wir uns trotz des signifikanten Rückgangs im ersten Halbjahr 2017 grundsätzlich gut positioniert, um zukünftig sogar in einer weiterhin volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation Wachstum zu erzielen. Insbesondere planen wir unser Produktportfolio in den Bereichen Nahrungs- und Futtermittel sowie der Agrarindustrie auszubauen. Dementsprechend erwarten wir ein moderates Wachstum des Rohertrags und ein operatives EBITDA, das moderat unter dem Niveau des Vorjahres liegen dürfte.

Für das **Segment Asien Pazifik** gehen wir, insbesondere vor dem Hintergrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Dynamik, von einem signifikanten Anstieg des Rohertrags aus. Dies ist auf eine höhere Absatzmenge des bestehenden Geschäfts zurückzuführen, aber auch auf den Beitrag der in 2016 durchgeführten Akquisitionen. Zudem planen wir unsere geografische Präsenz weiter auszubauen und das Wachstum des Geschäfts mit Industriechemikalien zu beschleunigen. Auch für das operative EBITDA prognostizieren wir dementsprechend ein signifikantes Wachstum.

Aufgrund der geplanten Ausweitung des Geschäftsumfangs erwarten wir einen signifikanten Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Jahr 2016. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen fokussieren und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unserer Lagerlogistik. Dadurch erwarten wir, dass wir das in 2016 erreichte Niveau des Working-Capital-Umschlags steigern können.

Um dem zunehmenden Geschäftsumfang Rechnung zu tragen und das organische Wachstum zu unterstützen, planen wir für das Jahr 2017 **Investitionen** in Sachanlagen, die über den Abschreibungen liegen werden. Wir erwarten einen Anstieg der Investitionen auf über 150 Mio. EUR, welcher primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein wird.

Vor dem Hintergrund des kontinuierlichen Anstiegs der Chemikalienpreise im bisherigen Jahresverlauf und unter der Annahme zukünftig stabiler Preise gehen wir nicht mehr von einem Anstieg des **Free Cashflows** für das Gesamtjahr 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 aus. Die weitere Entwicklung des Free Cashflows hängt wegen des Einflusses auf das Working Capital in gewissem

Maße von der Preisentwicklung im weiteren Jahresverlauf ab. Wir erwarten unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik vollumfänglich weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen und zollrechtlichen Vorschriften. Risiken können sich in diesem Zusammenhang vor allem aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Insbesondere prüft Brenntag derzeit, inwieweit sich aus einer laufenden Prüfung der deutschen Zollbehörden zur Branntwein- und Energiesteuer besondere Risiken ergeben. Brenntag arbeitet mit den Zollbehörden zusammen. Es kann noch keine abschließende Einschätzung hinsichtlich eventueller Steuerrisiken getroffen werden. Nach bisherigem Kenntnisstand geht Brenntag davon aus, dass keine Steuer in wesentlichem Umfang anfällt. Nur in Einzelfällen ist eine abweichende Einschätzung wahrscheinlich; diesem Risiko wurde durch Bildung einer Rückstellung bilanziell Rechnung getragen.

Die in 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar dieses Jahres von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Brenntag hat das gezahlte Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR zurückerhalten. Allerdings hat das Berufungsgericht noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Bei einer Fortsetzung des Verfahrens vor dem Berufungsgericht soll entschieden werden, inwieweit ein Bußgeld verhängt wird. Gegen diese Entscheidung des Berufungsgerichts wurden Rechtsmittel eingelegt mit dem Ziel den Bußgeldbescheid endgültig aufzuheben. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Die Behörde hat mitgeteilt, dass sie der Auffassung ist, Brenntag habe Mitwirkungspflichten an dieser Untersuchung verletzt. Ein Bußgeld kann verhängt werden. Brenntag ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verpflichtungen erfüllt wurden.

Im ersten Halbjahr 2017 haben sich ansonsten im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

zum 30. Juni 2017

INHALT

36	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	50	Zinserträge
		50	Zinsaufwendungen
		50	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
37	KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG	51	Sonstiges finanzielles Ergebnis
38	KONZERNBILANZ	51	Steuern vom Einkommen und Ertrag
40	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	52	Ergebnis je Aktie
		52	Finanzverbindlichkeiten
		52	Sonstige Rückstellungen
42	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	53	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
43	VERKÜRZTER ANHANG	53	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
43	Finanzkennzahlen nach Segmenten	54	Eigenkapital
45	Konzern-Finanzkennzahlen	55	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
46	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	55	Rechtsstreitigkeiten
46	Angewandte Standards	55	Rechtsstreitigkeiten
47	Konsolidierungskreis	56	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
47	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3	59	Ereignisse nach der Berichtsperiode
49	Währungsumrechnung	60	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
50	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung	61	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.04.– 30.06.2017	01.04.– 30.06.2016
Umsatzerlöse		5.974,7	5.244,1	3.001,4	2.664,0
Umsatzkosten		-4.701,6	-4.053,9	-2.360,1	-2.060,4
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.273,1	1.190,2	641,3	603,6
Vertriebsaufwendungen		-849,5	-780,5	-423,5	-388,1
Verwaltungsaufwendungen		-95,6	-90,9	-47,3	-44,6
Sonstige betriebliche Erträge		18,5	14,7	11,2	8,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6,5	-7,0	-2,8	-3,6
Betriebsergebnis		340,0	326,5	178,9	175,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,1	1,4	1,1	1,0
Zinserträge	1.)	1,4	1,4	0,5	0,3
Zinsaufwendungen	2.)	-46,7	-43,5	-21,0	-22,1
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	-0,5	-1,6	-0,2	-0,4
Sonstiges finanzielles Ergebnis	4.)	-2,2	-26,8	-3,5	1,8
Finanzergebnis		-45,9	-69,1	-23,1	-19,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		294,1	257,4	155,8	156,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.)	-92,6	-89,3	-49,0	-53,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		201,5	168,1	106,8	102,1
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		201,2	167,4	106,7	101,5
Nicht beherrschende Anteile		0,3	0,7	0,1	0,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	6.)	1,30	1,08	0,69	0,66
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	6.)	1,30	1,08	0,69	0,66

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.04.– 30.06.2017	01.04.– 30.06.2016
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		201,5	168,1	106,8	102,1
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	11,8	-46,6	5,9	-16,9
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	-3,4	12,4	-1,6	4,1
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		8,4	-34,2	4,3	-12,8
Erfolgsneutrale Veränderung von Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		-101,7	-1,3	-99,2	34,9
Reklassifizierung von Währungskursdifferenzen in die Gewinn- und Verlustrechnung		-2,6	-	-2,6	-
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-0,6	0,4	-0,9	0,6
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		-	2,2	-	-0,1
Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		-1,9	-5,4	-	-1,0
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		0,7	2,1	-	0,5
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können		-106,1	-2,0	-102,7	34,9
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		-97,7	-36,2	-98,4	22,1
Gesamtergebnis		103,8	131,9	8,4	124,2
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		104,1	132,9	8,8	123,5
Nicht beherrschende Anteile		-0,3	-1,0	-0,4	0,7

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		380,5	601,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.761,5	1.511,2
Sonstige Forderungen		146,6	145,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		16,4	18,6
Ertragsteuerforderungen		58,7	41,8
Vorräte		1.007,3	962,8
		3.371,0	3.281,7
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		962,1	1.009,1
Immaterielle Vermögenswerte		2.751,9	2.873,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		24,2	25,6
Sonstige Forderungen		25,6	25,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		14,1	14,4
Latente Steuern		61,4	57,9
		3.839,3	4.005,3
Bilanzsumme		7.210,3	7.287,0

C.03 KONZERNBILANZ

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.247,7	1.119,4
Finanzverbindlichkeiten	7.)	191,1	146,3
Sonstige Verbindlichkeiten		372,4	376,2
Sonstige Rückstellungen	8.)	84,5	36,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten		41,4	36,5
		1.937,1	1.714,6
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7.)	1.908,7	2.137,5
Sonstige Verbindlichkeiten		1,6	2,0
Sonstige Rückstellungen	8.)	112,1	121,3
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	148,3	160,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	5,0	5,5
Latente Steuern		196,7	186,7
		2.372,4	2.613,2
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.215,9	1.168,5
Kumuliertes übriges Ergebnis		29,6	135,1
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		2.891,4	2.949,5
Nicht beherrschende Anteile	11.)	9,4	9,7
		2.900,8	2.959,2
Bilanzsumme		7.210,3	7.287,0

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2015	154,5	1.491,4	938,0
Dividenden	–	–	–154,5
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Transaktionen mit Eigentümern	–	–	30,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	167,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–34,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	133,2
30.06.2016	154,5	1.491,4	947,1
31.12.2016	154,5	1.491,4	1.168,5
Dividenden	–	–	–162,2
Umbuchungen	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	201,2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	8,4
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	209,6
30.06.2017	154,5	1.491,4	1.215,9

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2016

Währungskurs- differenzen	Net Investment- Hedge-Rücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow- Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
70,3	-8,6	1,2	-0,4	2.646,4	44,1	2.690,5
-	-	-	-	-154,5	-	-154,5
-	-	-	-	-	0,1	0,1
5,8	-	-	-	36,2	-36,2	-
-	-	-	-	167,4	0,7	168,1
0,8	2,2	-5,4	2,1	-34,5	-1,7	-36,2
0,8	2,2	-5,4	2,1	132,9	-1,0	131,9
76,9	-6,4	-4,2	1,7	2.661,0	7,0	2.668,0

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2017

140,3	-6,4	1,9	-0,7	2.949,5	9,7	2.959,2
-	-	-	-	-162,2	-	-162,2
-6,4	6,4	-	-	-	-	-
-	-	-	-	201,2	0,3	201,5
-104,3	-	-1,9	0,7	-97,1	-0,6	-97,7
-104,3	-	-1,9	0,7	104,1	-0,3	103,8
29,6	-	-	-	2.891,4	9,4	2.900,8

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.04.– 30.06.2017	01.04.– 30.06.2016
	12.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		201,5	168,1	106,8	102,1
Abschreibungen		81,4	81,4	40,9	40,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag		92,6	89,3	49,0	53,9
Ertragsteuerzahlungen		-102,7	-89,0	-73,0	-45,2
Zinsergebnis		45,3	42,1	20,5	21,8
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-29,4	-23,6	-13,8	-16,2
Erhaltene Dividendenzahlungen		2,8	2,1	2,8	2,1
Veränderungen der Rückstellungen		45,3	-3,5	-1,1	-3,7
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		-89,7	8,8	-39,1	-0,9
Forderungen		-323,7	-180,9	-83,6	-62,2
Verbindlichkeiten		188,0	86,1	30,5	30,9
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		0,5	1,6	0,2	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		11,9	31,5	8,0	-8,4
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		123,8	214,0	48,1	115,0
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		11,9	3,6	10,1	1,2
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-34,9	-46,1	-7,6	-15,0
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	-0,2	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-53,1	-49,7	-27,5	-25,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-76,1	-92,4	-25,0	-39,5
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-162,2	-154,5	-162,2	-154,5
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-1,0	-1,0	-1,0	-1,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-	-55,9	-	-41,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		142,2	31,7	25,6	14,3
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-233,7	-40,1	-0,8	-16,4
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-254,7	-219,8	-138,4	-199,0
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-207,0	-98,2	-115,3	-123,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-14,4	-17,5	-10,7	6,7
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		601,9	579,1	506,5	580,2
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		380,5	463,4	380,5	463,4

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli- dierung	Konzern
	2017	2.550,6	2.257,7	414,4	569,9	182,1	–	5.974,7
	2016	2.360,5	1.876,4	385,3	481,9	140,0	–	5.244,1
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	8,1	20,3	7,6	18,3	30,1	–	13,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	8,6	16,8	–	15,8	30,1	–	12,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2017	5,4	5,7	–	–	0,6	–11,7	–
	2016	4,0	5,9	1,4	–0,1	0,1	–11,3	–
	2017	559,0	552,7	87,8	97,2	7,5	–	1.304,2
Rohrertrag ¹⁾	2016	546,4	490,5	86,5	87,5	6,9	–	1.217,8
	Veränderung in %	2,3	12,7	1,5	11,1	8,7	–	7,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,1	9,4	–5,4	9,0	8,7	–	5,5
	2017	–	–	–	–	–	–	1.273,1
	2016	–	–	–	–	–	–	1.190,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	7,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,4
	2017	189,7	195,2	18,9	33,8	–16,2	–	421,4
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2016	188,8	177,8	23,8	32,2	–14,7	–	407,9
	Veränderung in %	0,5	9,8	–20,6	5,0	10,2	–	3,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,1	6,7	–26,5	3,0	10,2	–	1,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2017	22,3	18,7	3,1	2,5	0,8	–	47,4
	2016	20,1	17,1	3,0	3,8	0,1	–	44,1

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen. Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus. Das operative EBITDA entspricht somit auf Konzernebene dem EBITDA.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2017	1.295,9	1.127,9	204,3	284,4	88,9	–	3.001,4
	2016	1.206,3	935,1	193,5	247,8	81,3	–	2.664,0
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	7,4	20,6	5,6	14,8	9,3	–	12,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	7,9	18,0	0,8	13,3	9,3	–	11,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2017	2,9	3,2	–	–	0,2	–6,3	–
	2016	1,9	2,7	1,3	–	–	–5,9	–
Rohhertrag ¹⁾	2017	280,0	280,2	44,1	48,9	3,3	–	656,5
	2016	278,8	246,3	42,9	45,6	3,8	–	617,4
	Veränderung in %	0,4	13,8	2,8	7,2	–13,2	–	6,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,2	11,2	–1,7	6,0	–13,2	–	5,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	2017	–	–	–	–	–	–	641,3
	2016	–	–	–	–	–	–	603,6
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	6,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,2
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2017	93,9	106,6	9,7	16,8	–7,2	–	219,8
	2016	100,5	93,2	11,4	17,3	–6,6	–	215,8
	Veränderung in %	–6,6	14,4	–14,9	–2,9	9,1	–	1,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–5,9	11,6	–18,2	–4,0	9,1	–	0,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2017	12,3	10,2	2,4	1,7	0,7	–	27,3
	2016	12,3	10,2	1,7	2,2	0,1	–	26,5

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen. Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus. Das operative EBITDA entspricht somit auf Konzernebene dem EBITDA.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

C.09 FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.04.– 30.06.2017	01.04.– 30.06.2016
Operatives EBITDA	421,4	407,9	219,8	215,8
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-47,4	-44,1	-27,3	-26,5
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	-225,8	-67,9	-70,0	-24,6
Free Cashflow	148,2	295,9	122,5	164,7

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.04.– 30.06.2017	01.04.– 30.06.2016
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾²⁾	421,4	407,9	219,8	215,8
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-57,7	-57,2	-28,8	-28,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-0,4	-	-0,4	-
EBITA	363,3	350,7	190,6	187,4
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ³⁾	-23,3	-24,2	-11,7	-12,0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
EBIT	340,0	326,5	178,9	175,4
Finanzergebnis	-45,9	-69,1	-23,1	-19,4
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	294,1	257,4	155,8	156,0

¹⁾ Auf Konzernebene entspricht das operative EBITDA dem EBITDA.

²⁾ Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik) beträgt 437,6 Mio. EUR (H1 2016: 422,6 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -16,2 Mio. EUR (H1 2016: -14,7 Mio. EUR).

³⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 18,5 Mio. EUR (H1 2016: 18,4 Mio. EUR).

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016	01.04.– 30.06.2017	01.04.– 30.06.2016
Rohertrag	1.304,2	1.217,8	656,5	617,4
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-31,1	-27,6	-15,2	-13,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.273,1	1.190,2	641,3	603,6

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 in verkürzter Form.

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2017 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

Die Prüfung der Auswirkungen der erstmalig zum 1. Januar 2018 anzuwendenden Bilanzierungsstandards IFRS 15 (Umsatzerlöse) und IFRS 9 (Finanzinstrumente) ist noch nicht abgeschlossen. Auf Basis des derzeitigen Standes der Vorbereitungen zur Anwendung dieser Standards erwartet Brenntag allerdings keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Daher erwartet Brenntag nicht, dass im Rahmen der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2018 angepasste Werte für das Geschäftsjahr 2017 berichtet werden. Allerdings ist diese Einschätzung auf Basis des derzeitigen Standes der Umstellungsvorbereitungen noch nicht endgültig.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

C.12 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

	31.12.2016	Zugänge	Abgänge	30.06.2017
Inländische konsolidierte Gesellschaften	32	–	1	31
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	191	4	7	188
Summe konsolidierte Gesellschaften	223	4	8	219

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie Gründungen. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen sowie aus dem Verkauf unserer drei venezolanischen Tochtergesellschaften Holanda Venezuela C.A., Valencia, Quimicos Barcelona, C.A., Caracas und Inversiones HCl-Chemcentral de Venezuela, C.A., Caracas. Aus dem Verkauf ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2016: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

In Nordamerika haben wir im Februar 2017 unser Dienstleistungsportfolio im Bereich der Mischungen und Formulierungen mit der Akquisition von 100% der Anteile an der Petra Industries, Inc. mit Sitz in Fairmont City, Illinois, USA weiter ausgebaut.

Weiterhin konnte Brenntag im Februar 2017 mit der Übernahme der Pipeline- und Chemikalien-Servicesparte der Greene's Energy Group, LLC mit Sitz in Houston, Texas das bestehende Produkt- und Serviceportfolio für die Öl- und Gasindustrie in den USA erweitern.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill der in 2017 getätigten Akquisitionen ergeben sich insgesamt wie folgt:

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	27,6
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	1,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,4
Langfristige Vermögenswerte	16,7
Schulden	
Kurzfristige Schulden	0,8
Langfristige Schulden	3,0
Nettovermögen	14,7
Goodwill	12,9
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	2,3

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,6 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2017 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 11,1 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 0,3 Mio. EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2017 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 5,977 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 202 Mio. EUR betragen.

Aufgrund nachträglicher Bewertungsanpassungen der in 2016 erworbenen Gesellschaften sowie nachträglicher Anschaffungskosten erhöhte sich der Goodwill um insgesamt 9,4 Mio. EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.06.2017	31.12.2016	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
1 EUR = Währungen				
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4785	1,4188	1,4453	1,4844
Schweizer Franken (CHF)	1,0930	1,0739	1,0766	1,0960
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,7385	7,3202	7,4448	7,2965
Dänische Krone (DKK)	7,4366	7,4344	7,4368	7,4497
Britisches Pfund (GBP)	0,8793	0,8562	0,8606	0,7788
Polnischer Zloty (PLN)	4,2259	4,4103	4,2690	4,3688
Schwedische Krone (SEK)	9,6398	9,5525	9,5968	9,3019
US-Dollar (USD)	1,1412	1,0541	1,0830	1,1159

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (H1 2016: 1,4 Mio. EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

C.15 ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2017	01.01.–30.06.2016
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-46,1	-39,3
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	1,9	-1,4
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-1,3	-1,7
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,9	-0,8
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-0,3	-0,3
Summe	-46,7	-43,5

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

C.16 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2017	01.01.–30.06.2016
Aufzinsung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-1,4
Finale Kaufpreisanpassung Erwerb Zhong Yung	-	0,4
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,5	-0,6
Summe	-0,5	-1,6

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 10.).

4.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

Das sonstige finanzielle Ergebnis enthielt im Vorjahr Währungskursverluste aus der Abwertung der venezolanischen Landeswährung Bolivar in Höhe von 27,1 Mio. EUR.

5.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 88,1 Mio. EUR (H1 2016: 87,9 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR (H1 2016: 1,4 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das zweite Quartal 2017 wurde die für das Geschäftsjahr 2017 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt.

C.17 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2017			01.01.–30.06.2016		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	294,1	31,5	92,6	259,0	34,5	89,3
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	–	–	–	–1,6	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	294,1	31,5	92,6	257,4	34,7	89,3

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 31,5% und fällt damit um 3,0% Prozentpunkte geringer aus als der Vorjahreswert. Die höhere Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2016 war im Wesentlichen auf Währungskursverluste in Venezuela zurückzuführen, die für steuerliche Zwecke unbeachtlich sind.

6.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,30 EUR (H1 2016: 1,08 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 201,2 Mio. EUR (H1 2016: 167,4 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,7779 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

7.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

C.18 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.057,1	1.249,0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	155,3	116,4
Anleihe 2018	419,5	407,9
Optionsanleihe 2022	410,8	442,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9,8	11,5
Derivative Finanzinstrumente	2,6	1,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	44,7	55,1
Summe	2.099,8	2.283,8
Flüssige Mittel	380,5	601,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.719,3	1.681,9

8.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

C.19 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016
Umwelt	94,7	102,2
Personalaufwendungen	19,1	19,6
Übrige	82,8	35,7
Summe	196,6	157,5

Aufgrund von Verfahrensfehlern wurde Brenntag ein in 2013 gezahltes Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR erstattet. Damit ist allerdings noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Das Verfahren wird vor dem Berufungsgericht fortgesetzt und es wird vom weiteren Fortgang des Verfahrens vor dem Berufungsgericht abhängen, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird. Die Erstattung wurde daher den Rückstellungen zugeführt und bedingt im Wesentlichen den Anstieg der übrigen Rückstellungen von 35,7 Mio. EUR auf 82,8 Mio. EUR.

9.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,9% (31.12.2016: 1,6%), in der Schweiz von 0,7% (31.12.2016: 0,6%) sowie in Kanada von 4,0% (31.12.2016: 4,0%) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 11,8 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Rechenzinses im Euroraum. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 8,4 Mio. EUR.

10.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

C.20 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3,7	3,7
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,3	1,8
Summe	5,0	5,5

11.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 8. Juni 2017 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 162.225.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 1,05 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

C.21 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE /30.06.2016

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2015	36,6	7,5	44,1
Unternehmenszusammenschlüsse	0,1	–	0,1
Transaktionen mit Eigentümern	–30,4	–5,8	–36,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,7	–	0,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–1,7	–1,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,7	–1,7	–1,0
30.06.2016	7,0	–	7,0

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE /30.06.2017

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
31.12.2016	9,4	0,3	9,7
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,3	–	0,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–0,6	–0,6
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,3	–0,6	–0,3
30.06.2017	9,7	–0,3	9,4

12.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 123,8 Mio. EUR enthält einen Zahlungseingang in Höhe von 47,8 Mio. EUR aus der Erstattung eines in 2013 gezahlten Bußgelds. Die Erstattung wurde den Rückstellungen zugeführt, da das Verfahren vor dem Berufungsgericht fortgesetzt wird und es vom weiteren Fortgang des Verfahrens abhängt, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 225,8 Mio. EUR. Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

C.23 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2017	01.01.– 30.06.2016
Erhöhung/Verminderung der Vorräte	–89,7	8,8
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–315,3	–156,7
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174,9	81,8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	4,3	–1,8
Veränderung Working Capital²⁾	–225,8	–67,9

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,2 im Berichtszeitraum leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (8,1).

13.) RECHTSSTREITIGKEITEN

Die in 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar dieses Jahres von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Brenntag hat das gezahlte Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR zurückerhalten. Allerdings hat das Berufungsgericht noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Bei einer Fortsetzung des Verfahrens vor dem Berufungsgericht soll entschieden werden, inwieweit ein Bußgeld verhängt wird. Gegen diese Entscheidung des Berufungsgerichts wurden Rechtsmittel eingelegt mit dem Ziel den Bußgeldbescheid endgültig aufzuheben. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Die Behörde hat mitgeteilt, dass sie der Auffassung ist, Brenntag habe Mitwirkungspflichten an dieser Untersuchung verletzt. Ein Bußgeld kann verhängt werden. Brenntag ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verpflichtungen erfüllt wurden.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahrs (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

14.) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN /30.06.2017

in Mio. EUR						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			30.06.2017	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	380,5	–	–	–	380,5	380,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.761,5	–	–	–	1.761,5	1.761,5
Sonstige Forderungen	84,4	–	–	–	84,4	84,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22,1	7,2	1,2	–	30,5	30,5
Summe	2.248,5	7,2	1,2	–	2.256,9	2.256,9

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN /31.12.2016

in Mio. EUR						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2016	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	601,9	–	–	–	601,9	601,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.511,2	–	–	–	1.511,2	1.511,2
Sonstige Forderungen	89,6	–	–	–	89,6	89,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,0	3,9	1,2	1,9	33,0	33,0
Summe	2.228,7	3,9	1,2	1,9	2.235,7	2.235,7

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 87,8 Mio. EUR (31.12.2016: 80,9 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2017

in Mio. EUR								
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			30.06.2017		
	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.247,7	–	–	–	–	1.247,7	1.247,7	
Sonstige Verbindlichkeiten	173,3	–	–	–	–	173,3	173,3	
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,0	–	–	–	–	5,0	5,0	
Finanzverbindlichkeiten	2.087,4	–	2,6	–	9,8	2.099,8	2.110,1	
Summe	3.513,4	–	2,6	–	9,8	3.525,8	3.536,1	

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2016

in Mio. EUR								
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2016		
	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.119,4	–	–	–	–	1.119,4	1.119,4	
Sonstige Verbindlichkeiten	185,8	–	–	–	–	185,8	185,8	
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,5	–	–	–	–	5,5	5,5	
Finanzverbindlichkeiten	2.270,5	–	1,8	–	11,5	2.283,8	2.329,2	
Summe	3.581,2	–	1,8	–	11,5	3.594,5	3.639,9	

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden im Wesentlichen aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 200,7 Mio. EUR (31.12.2016: 192,4 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 30.06.2017

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.06.2017
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	7,2	–	7,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	2,6	–	2,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,2	–	–	1,2

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2016

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2016
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,9	–	3,9
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	1,9	–	1,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,8	–	1,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,2	–	–	1,2

15.) EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Anfang August hat Brenntag 51% der Anteile an dem Spezialchemikaliendistributeur Wellstar Enterprises (Hong Kong) Company Limited in Hongkong und an dessen drei chinesischen Tochtergesellschaften – kurz Wellstar Group – übernommen. Der Kauf der übrigen 49% der Anteile ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Die Wellstar Group ist auf die Distribution von Spezialpigmenten, Harzen und Additiven spezialisiert und ermöglicht Brenntag den Ausbau der Marktposition mit Spezialchemikalien in China.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill ergeben sich wie folgt:

C.30 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN WELLSTAR GROUP

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	9,7
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	5,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,5
Langfristige Vermögenswerte	0,1
Schulden	
Kurzfristige Schulden	2,4
Langfristige Schulden	6,7
Nettovermögen	6,4
davon Anteil Brenntag (51%)	3,3
Goodwill	6,4
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Der Wert des Kundenstamms wurde noch nicht ermittelt. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten abgebildet wurden.

Wir überprüfen ständig die Leistung unseres Geschäfts mit dem Ziel der Effizienzsteigerung. Wir haben uns jetzt entschieden, im Segment EMEA diesen Prozess zu beschleunigen und erwarten Einsparungen zum Ende des Jahres. In Folge dieses Programms werden Sonderbelastungen in Höhe von ungefähr 25 Mio. EUR überwiegend in diesem Jahr entstehen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, den 8. August 2017

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 8. August 2017

PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	4
A.02	Aktionärsstruktur	5
A.03	Kennzahlen zur Brenntag-Aktie	5
A.04	Kennzahlen der Anleihen des Brenntag-Konzerns	6

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	9
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	15
B.03	Geschäftsentwicklung der Segmente	18
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente/EMEA	18
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente/Nordamerika	20
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente/Lateinamerika	21
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente/Asien Pazifik	23
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente/ Alle sonstigen Segmente	24
B.09	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios in Mio. EUR per 30. Juni 2017	27
B.10	Cashflow	28
B.11	Free Cashflow	29
B.12	Vermögenslage	30
B.13	Mitarbeiter nach Segmenten	32

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	37
C.03	Konzernbilanz	38
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/30.06.2016	40
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/30.06.2017	40
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	42
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni	43
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni	44
C.09	Free Cashflow	45
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	45
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	46
C.12	Veränderungen Konsolidierungskreis	47
C.13	Erworbenes Nettovermögen	48
C.14	Wechselkurse wesentlicher Währungen	49
C.15	Zinsaufwendungen	50
C.16	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	50
C.17	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	51
C.18	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	52
C.19	Sonstige Rückstellungen	52
C.20	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	53
C.21	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/30.06.2016	54
C.22	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/30.06.2017	54
C.23	Veränderung Working Capital	55
C.24	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/30.06.2017	56
C.25	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/31.12.2016	56
C.26	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/30.06.2017	57
C.27	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/31.12.2016	57
C.28	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/30.06.2017	58
C.29	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/31.12.2016	58
C.30	Erworbenes Nettovermögen Wellstar Group	59

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

KONZEPT UND TEXT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: + 49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



HINWEIS ZUM ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2017

18. SEP

2017

Goldman Sachs/Berenberg
German Corp. Conference
München



19. SEP

2017

Baader Investment Conference
München



28. SEP

2017

JP Morgan Milan Investor Forum
Mailand



8. NOV

2017

Veröffentlichung der
Ergebnisse Q3 2017



4.-5. DEZ

2017

Berenberg European Conference
London



Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Stinnes-Platz 1

45472 Mülheim an der Ruhr

Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653

Fax: + 49 (0) 208 7828 7755

E-Mail: IR@brenntag.de